

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 164

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 15. Juli
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 15 juillet
1944

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 164

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beiträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementpreis für SRAE. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Frière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S.A.
— Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ on
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 164

Inhalt — Sommaire — Sommario

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Biland

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Prescriptions n° 728 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix
de fabrique des bas.
Sonderheit Nr. 46: Ueber die wirtschaftliche Lage der chemischen Reinigungsanstalten
und Färbereien.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 281, 282) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 129)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert,
binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweis-
mittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift
dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört
gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der
pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten
zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon
fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht
ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind,
werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original
oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die
nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber
des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um
Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch
dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist
als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Kon-
kursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall unge-
rechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften
des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfand-
verschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. St. Gallen Konkursamt Rorschach (Stellvertretung in Goldach) (653²)

Erste Auskündigung

Gemeinschuldner: König Wilhelm, Südrüchtesgeschäft, von Deutsch-
land, in Rorschach, Ankerstrasse 10.

Konkurrenzeröffnung: 26. Juni/6. Juli 1944.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag den 22. Juli 1944, nachmittags 3 Uhr,
im Gasthaus zur Sonne in Goldach.

Eingabefrist für Forderungen: bis 14. August 1944.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: bis 4. August 1944,
betreffend nachverzeichnete Liegenschaften:

Parzelle Nr. 202:

1. Wohnhaus mit Gemüseladen an der Ankerstrasse 10 in Rorschach, asse-
kuriert unter Nr. 957 für Fr. 71 200 (Verkehrswert);
2 a 02 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum;
Zugehör: 1 Kühlmaschine, 2 Busch-Waagen, 1 Keller-Waage,
1 National-Kasse.

Parzelle Nr. 203:

2. 98 m² Trottoir an der Ankerstrasse und am Schöffgartenweg.
Der Liegenschaftsbeschrieb liegt beim Konkursamt Rorschach, Stell-
vertretung in Goldach, Sulzstrasse 6, zur Einsicht auf.

Anmerkung: Diejenigen Forderungen, welche im Nachlassverfahren
angemeldet worden sind und die sich seither nicht verändert haben, gelten
als angemeldet.

Kt. Aargau Konkursamt Laufenburg (655)

Gemeinschuldnerin: Firma Asago GmbH., in Gifp-Oberfrick.

Datum der Konkurrenzeröffnung infolge Wechselheteilung: Donnerstag den

6. Juli 1944, 10 Uhr.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis 5. August 1944.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein
Gläubiger die Durchführung des Konkurs-
verfahrens begehrt und für die Kosten
hinreichende Sicherheit leistet, wird das
Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les
créanciers de réclamer dans les dix jours
l'application de la procédure en matière
de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Höggen-Zürich (646)

Ueber Spillmann Walter, geb. 1907, von Regensdorf, Handel in
Südrüchten und Gemüsen en gros, früher Wipkingergweg 14, jetzt Limmattal-
strasse 10, Zürich 10, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirks-
gerichts Zürich vom 22. Juni 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren
aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 7. Juli 1944 mangels
genügender Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 25. Juli 1944 die Durchführung des
Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen vorläufigen
Barvorschuss von Fr. 400 (Nachbezugsrecht vorbehalten) leistet, wird das
Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (656)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre la société en nom collectif
Balsiger R. et Bohn H., commerce et représentation de pierre fines
et bijoux, Rue des Moulins 1 à Genève, par ordonnance rendue le 26 juin
1944 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de
défaut d'actif, suspendue le 12 juillet 1944 par décision du juge de la
faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 25 juillet 1944 la continuation de la
liquidation, en faisant l'avance de frais nécessaire en 350 fr., la faillite
sera clôturée.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (657)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre la succession répudiée de
Mantler Albert-Bernhard, fabrique de gainerie, Rue de la
Confédération 26 à Genève, par ordonnance rendue le 28 juin 1944 par le
Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut
d'actif, suspendue le 12 juillet 1944 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 25 juillet 1944 la continuation de la
liquidation, en faisant l'avance de frais nécessaire en 350 fr., la faillite
sera clôturée.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (658)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre la société
Organisation Nouvelle,

société anonyme en liquidation, Rue des Eaux-Vives 4 à Genève, par
ordonnance rendue le 3 juillet 1944 par le Tribunal de première instance
a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 10 juillet
1944 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 25 juillet 1944 la continuation de la
liquidation, en faisant l'avance de frais nécessaire en 350 fr., la faillite
sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié
passe en force, s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Andelfingen (643)

Auflegung von Kollokationsplan, Lastenverzeichnis und Inventar

Im Konkurs über Ehrat Johann, geb. 1906, Bildhauer-Atelier,
Verarbeitung von Naturgestein, von Lohn (Schaffhausen), zum Obstgarten,
in Gross-Andelfingen, liegen der Kollokationsplan, die Lastenverzeichnisse
und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkurs-
amt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und der Lastenverzeich-
nisse sind bis zum 25. Juli 1944 mittels Klageschrift im Doppel beim Einzel-
richter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Andelfingen an-
hängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

Innert der gleichen Frist sind Beschwerden betreffend das Inventar beim
Bezirksgericht Andelfingen zu erheben.

Kt. Zürich Konkursamt Turbenthal (647)

Auflegung von Kollokationsplan, Lastenverzeichnis und Inventar

Im Konkurs über Rüttig-Graf Gottfried, geb. 1913, von Wila,
Metallwarenfabrik, in Steinenbach-Turbenthal, Inhaber der Einzelfirma:
G. Rüttig, Metallwarenfabrik, in Steinenbach-Wila, und unbeschränkt haftender
Gesellschafter der Kommanditgesellschaft Rüttig, Weber & Co., Handel
in Metallwaren, Sportartikeln und Holzwaren und Fabrikation von Sport-
artikeln, Gemsenstrasse 3 in Zürich 6, liegen der Kollokationsplan, das
Lastenverzeichnis und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obge-
nannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und des Lastenverzeichnis sind bis zum 25. Juli 1944 mittels Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Winterthur anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

Innert der gleichen Frist sind Beschwerden betreffend das Inventar beim Bezirksgericht Winterthur zu erheben.

Kt. Bern Konkursamt Konolfingen, Schlosswil (648)
Im-Konkurse über Riesen Fritz, Bauunternehmung, in Worb, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.
Auflagefrist: 25. Juli 1944.

Ct. du Valais Office des faillites, Martigny (649)
Failli: Gay Raymond, matériaux de construction, Martigny-Ville.
Pour cause de consignes tardives (impôts fonciers), l'état de collocation est déposé à nouveau.
Délai pour l'attaquer: 10 jours expirant le 25 juillet 1944.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (659)
Failli: Ateliers d'arts appliqués S.A., Promenade du Pin 1 à Genève.
L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (660)
Rectification d'état de collocation
Failli: Bordigoni William-Louis-Victor, dessinateur, Promenade du Pin 1 à Genève.
L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée rectifié ensuite d'admissions ultérieures peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Allstadt (650)
Das Konkursverfahren über die Kommanditgesellschaft Dürler E. A. & Co.,
Fabrikation von und Handel in Damenwäsche, Polobussen, Herrenhemden und ähnlichen Artikeln, Bahnhofstrasse 82 in Zürich 1, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Juli 1944 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern Konkursamt Bern (645)
Gemeinschuldner: Pittet Antoine Alois, Comestibles, früher Moserstrasse 48 in Bern, nun in Château-St-Denis (Freiburg).
Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 8. Juli 1944.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (661)
Failli: Khavchanian Georges, exploitant la Droguerie de Florissant, Route de Florissant 51 à Genève.
Date de la clôture: 13 juillet 1944.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(L.P. 257—259)

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (651²)
«Novotermic»
Mercredi 26 juillet 1944, à 15 heures, en salle de la Justice de paix, Palais de Montbenon, à Lausanne l'Office des faillites procédera à la vente aux enchères publiques des actifs de la faillite Novotermic S.A., à Lausanne, consistant en matériel de bureau et publicitaire, une licence se rapportant au brevet 220460 radiateur transportable, la marque «Novotermic» et les modèles déposés se rapportant au dit radiateur, le tout sur la base d'une offre de 6000 fr.

L'inventaire des biens compris dans la vente est à la disposition des amateurs au bureau de l'office, Riponne 1.

Lausanne, le 12 juillet 1944.

Le préposé: E. Pilet.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 138, 142; VZG Art. 29.)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Zürich Betreibungsamt Dietikon (633¹)
Grundpfandverwertung

Schuldner: Mader-Keller Charles, Weinhandlung, Gartenstrasse 3, Dietikon.

Pfand Eigentümer: derselbe.

Ganttag: Dienstag den 15. August 1944, vormittags 11 Uhr.

Gantlokal: Bureau des Betreibungsamtes Dietikon.

Eingabefrist: bis 28. Juli 1944.

Auflegung der Gantbedingungen vom 31. Juli bis 9. August 1944.

Grundpfand: Grundbuch Nr. 581, Kataster-Nr. 692.

1. Ein Wohnhaus unter Nr. 858 für Fr. 85 000 assekuriert.
2. 7 a 40 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, an der Gartenstrasse 3 in Dietikon.
Anmerkung: Anteil an der Quartierstrasse, Kataster-Nr. 2562.
Betreibungsamtliche Schätzung von Ziffer 1 und 2: Fr. 40 000.

Der Erwerber hat unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 1500 bar zu bezahlen. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Nota: Es findet nur eine Steigerung statt.

Dietikon, den 7. Juli 1944.

Betreibungsamt Dietikon:
Gibel.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. du Valais Arrondissement de Sion (652)

Débiteur: Aymon Charles, de Félix, Sion.

Date du jugement: 4 juillet 1944.

Commissaire au sursis: Marcel Roten, Office des poursuites, Sion.

Délai pour les productions: 4 août 1944, à 18 heures.

Assemblée des créanciers: 21 octobre 1944, à 9 heures, dans la grande salle du Café Industriel à Sion.

Examen des pièces: pendant 10 jours avant l'assemblée des créanciers, chez le commissaire.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (662)

Débitrice: Société immobilière Rue Jean-Jaquet, lettre E, société anonyme ayant son siège à Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 10 juillet 1944.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Genève.

Expiration du délai de production: 5 août 1944.

Assemblée des créanciers: le jeudi 19 octobre 1944, à 10 heures, à Genève, Place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 9 octobre 1944.

Ct. de Genève Arrondissement de Genève (663)

Débitrice: Société immobilière Rue Jean-Jaquet, lettre F, société anonyme ayant son siège à Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 10 juillet 1944.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis concordataire: Marcel Greder, préposé à l'Office des faillites, Genève.

Expiration du délai de production: 5 août 1944.

Assemblée des créanciers: jeudi 19 octobre 1944, à 10 heures 15, à Genève, Place de la Taconnerie 7, salle des assemblées de faillites.

Délai pour prendre connaissance des pièces: dès le 9 octobre 1944.

Proroga della moratoria

(L. E. F. 295, 4° capoverso.)

Ct. Ticino Circondario di Mendrisio (654)

Con decreto di data odierna, il pretore di Mendrisio ha accordato una proroga di due mesi, a far tempo dalla scadenza del primo termine, alla moratoria, concessa il 9 giugno 1944, ai signori

Pontiggia Enrico e Giovanni,

in Ligornetto.

L'adunanza dei creditori è quindi rinviata al 22 settembre 1944, alle ore 9 ant., presso l'Ufficio di esecuzione e fallimenti di Mendrisio, e gli atti relativi potranno essere esaminati a partire dal 11 settembre 1944 presso il commissario del concordato.

Mendrisio, 12 luglio 1944.

Il commissario del concordato:
Avv. G. Catenazzi, ufficiale.

Verschiedenes — Divers — Varia

Ct. de Vaud Arrondissement d'Aigle (644)

Radiations totales de droits de gages immobiliers

Vu le défaut de production par la créancière gagiste des titres de gages ci-après désignés, grevant les immeubles du Grand Hôtel, à Aigle, précédemment propriété de dame Niess Sophie, née Kittel, veuve de Jean-Guillaume, à Genève, ceux-ci se trouvent complètement éteints par suite de la vente aux enchères qui a eu lieu à Aigle le 21 avril 1944. Par conséquent, les droits de gages immobiliers ont été radiés en totalité au registre foncier le 25 mai 1944 par les soins de l'office soussigné.

Toute aliénation ou mise en gage des titres radiés sera punie comme escroquerie.

Titres radiés:

9 délégations au porteur, amorties, n° 1 à 9 de 5000 fr. chacune de l'emprunt immobilier de 250 000 fr. du 23 décembre 1907, en faveur de la Banque A. Pignat & Cie, à Yverdon, cessionnées à la commune d'Aigle, R.F. présentation n° 31061; 5 dites n° 84 à 88 de 1000 fr. chacune.

Aigle, le 10 juillet 1944.

Le préposé aux Poursuites:
H. Barbezat.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Aluminium Licht A.G., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1944, Seite 1562). Die Unterschrift (nicht Prokura) von Margret Leix ist erloschen.

11. Juli 1944.

Pensionskasse der Schweizerischen Rundsprach-Gesellschaft, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 31. März 1944 eine Stiftung. Diese bezweckt, das hauptsächlich festbesoldete Personal der «Schweizerischen Rundsprach-Gesellschaft», in Bern, und ihrer Mitgliedergesellschaften, mit Ausnahme der Orchestermitglieder, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 7 Mitgliedern und 3 Suppleanten, sowie die Kontrollstelle. Hermann Gwalter, von und in Zürich, Präsident, sowie Dr. Riccardo Rossi, von Arzo (Tessin), in Lugano, Vizepräsident, und Nora Huguenin, von Le Locle, in Bern, Sekretärin (nicht Mitglied) des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Brunnenhofstrasse 20, in Zürich 6, im Studiogebäude.

11. Juli 1944. Schreibmaschinen usw.

J. F. Pfeiffer A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 128 vom 3. Juni 1944, Seite 1241), Handel mit Schreibmaschinen usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. Juli 1944 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen.

11. Juli 1944.

Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik A.-G. Schlieren-Zürich (Fabrique Suisse de Wagons et d'Ascenseurs S.A. Schlieren-Zürich) (Swiss Car & Elevator Manufacturing Corp. Ltd. Schlieren-Zürich), in Schlieren (SHAB. Nr. 143 vom 23. Juni 1943, Seite 1423). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 3. Juni 1944 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen.

11. Juli 1944.

Revisionsverband G.m.b.H. (Syndicat de révision Société à responsabilité limitée), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 91 vom 20. April 1939, Seite 818). Der Gesellschafter Eduard Keller hat von seiner Stammeinlage per Fr. 2000 den Betrag von Fr. 1000 an den Gesellschafter André Weissenbach abgetreten. Demnach betragen nun die Stammeinlage von Eduard Keller Fr. 1000 und diejenige von André Weissenbach Fr. 2000. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

11. Juli 1944. Bureauaschinen usw.

Mapo A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 38 vom 16. Februar 1943, Seite 362), Ein- und Ausfuhr von und Handel mit vorwiegend Bureauaschinen usw. Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an Walter Wilhelm, von Unteregg (St. Gallen), in Zürich.

11. Juli 1944. Kaffeeplantage usw.

Tandjong Keling A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1940, Seite 1710), Anlage und Betrieb einer Kaffeeplantage in Sumatra usw. Fritz Wyss und Baron Theodore de Gunzburg sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift von Fritz Wyss ist erloschen.

11. Juli 1944. Maschinen und Apparate usw.

Narwa A.G. (Narwa SA.) (Narwa Inc.), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 56 vom 7. März 1944, Seite 553), Fabrikation von und Handel mit Maschinen und Apparaten usw. Ueber diese Gesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich, vom 22. Juni 1944, der Konkurs eröffnet worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

11. Juli 1944. Schreinerei, Holzwaren.

Werner Hattstadt, in Uetikon am See. Inhaber dieser Firma ist Werner Hattstadt, von und in Uetikon am See. Mechanische Schreinerei und Holzwarenfabrikation. Zur Neumühle.

11. Juli 1944. Kosmetische Produkte.

Walter Kohler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Walter Kohler-Furrer, von Landiswil (Bern), in Zürich 6. Handel mit kosmetischen Produkten. Schaffhauserstrasse 165.

11. Juli 1944. Möbel, Teppiche, Vorhänge.

Würmi, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Franz Würmi, von Krillberg (Thurgau), in Zürich 6. Handel mit Möbeln, Teppichen und Vorhängen. Schaffhauserstrasse 141.

11. Juli 1944. Velos.

Leo Moser, in Zürich (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1944, Seite 225), Handel an gros mit Velos. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die Kollektivgesellschaft «L. & J. Moser», in Zürich, erloschen.

11. Juli 1944. Velos und Bestandteile en gros.

L. & J. Moser, in Zürich 11. Unter dieser Firma sind Leo Moser, in Zürich 1, und Jakob Moser, in Zürich 11, beide von Bronschhofen (St. Gallen), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1944 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Leo Moser», in Zürich, übernimmt. Velos und Bestandteile en gros. Schwamendingerstrasse 12.

11. Juli 1944.

Schweizerische Volksbank, Zürich, in Zürich (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1944, Seite 62), Zweigniederlassung der Genossenschaft «Schweizerische Volksbank» mit Hauptsitz in Bern. Die Prokura von Ernst Weilenmann ist erloschen. Der Prokurist Rodolphe Badoux wohnt in Küsnacht (Zürich).

11. Juli 1944.

Schweizerische Volksbank, Heivetiaplatz, Zürich, in Zürich (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1944, Seite 62), Zweigniederlassung der Genossenschaft «Schweizerische Volksbank» mit Hauptsitz in Bern. Die Prokura von Ernst Weilenmann ist erloschen. Der Prokurist Rodolphe Badoux wohnt in Küsnacht (Zürich).

11. Juli 1944.

Schweizerische Volksbank, Dietikon, in Dietikon (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1944, Seite 62), Zweigniederlassung der Genossenschaft «Schweizerische Volksbank» mit Hauptsitz in Bern. Die Prokura von Ernst Weilenmann ist erloschen. Der Prokurist Rodolphe Badoux wohnt in Küsnacht (Zürich).

11. Juli 1944.

Schweizerische Volksbank, Thalwil, in Thalwil (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1944, Seite 62), Zweigniederlassung der Genossenschaft «Schweizerische Volksbank» mit Hauptsitz in Bern. Die Prokura von Ernst Weilenmann ist erloschen. Der Prokurist Rodolphe Badoux wohnt in Küsnacht (Zürich).

11. Juli 1944.

Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera), in Wädenswil (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1944, Seite 62), Zweigniederlassung der Genossenschaft «Schweizerische Volksbank» mit Hauptsitz in Bern. Die Prokura von Ernst Weilenmann ist erloschen. Der Prokurist Rodolphe Badoux wohnt in Küsnacht (Zürich).

11. Juli 1944.

Schweizerische Volksbank, Winterthur, in Winterthur (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1944, Seite 146), Zweigniederlassung der Genossenschaft «Schweizerische Volksbank» mit Hauptsitz in Bern. Die Prokura von Otto Ribli ist erloschen.

12. Juli 1944.

Wasserversorgungsgenossenschaft Billikon, in Kyburg. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 10. Februar 1944 eine Genossenschaft. Ihr Zweck ist: a) die Mitglieder mit gutem Trinkwasser zu versorgen; b) Brauchwasser soweit möglich für gewerbliche und industrielle Zwecke zur Verfügung zu stellen; c) für die Hydrantenanlage Wasser zu Feuerwehrlösungen und bei Brandfällen bereit zu halten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Umbieten. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift. Es sind dies gegenwärtig: Fritz Bosshard, Präsident, und Albert Gehring, Aktuar, beide von Kyburg, in Billikon, Gemeinde Kyburg. Domizil: in Billikon.

12. Juli 1944. Stahl und Stahlprodukte usw.

Stahl-Aktiengesellschaft Winterthur (Acier Société Anonyme Winterthur), in Winterthur 2 (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1943, Seite 523). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni 1944 wurde das Grundkapital von Fr. 80 000 durch Ausgabe von 20 Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 000 erhöht, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

12. Juli 1944.

Stiftung zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Stahl-Aktiengesellschaft in Winterthur, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Juni 1944 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Wohlfahrt der Angestellten und Arbeiter der «Stahl-Aktiengesellschaft Winterthur» in jeder geeigneten Form, sei es durch Ausrichtung von Invaliditäts- und Altersrenten, durch Gewährung von Unterstützungen an Witwen und Waisen, durch Beiträge an Kurkosten oder in Form von Zulagen im Sinne des Familienschutzes, alles nach Massgabe der Höhe des Stiftungsvermögens. Die Organe der Stiftung sind der aus 2 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Vorsitzende des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift. Vorsitzender des Stiftungsrates ist Carl Furrer, von und in Winterthur. Domizil: Trottenwiesenstrasse 17, in Winterthur 2, bei der «Stahl-Aktiengesellschaft Winterthur».

12. Juli 1944.

Fürsorge- und Unterstützungskasse Asyl Rämismühle, in Rämismühle, Gemeinde Zell. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 23. März 1944 eine Stiftung. Ihr Zweck ist: a) Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenfürsorge für Angestellte des Asyls Rämismühle; b) Unterstützung bedürftiger Insassen und Gäste des Asyls. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus den jeweiligen Mitgliedern des Vereins Asyl Rämismühle, und die Kontrollstelle. Der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und der Kassier des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Diese sind: Heinrich Kägi, von Fischenthal, in Beringen (Schaffhausen), Präsident; Emil Fehr, von Rüdlingen (Schaffhausen), in Rämismühle, Gemeinde Zell (Zürich), Vizepräsident und Kassier sowie Jakob Utzinger, von Bachenbülach, in Bülach, Aktuar des Stiftungsrates. Domizil: In Rämismühle; beim Verein Asyl Rämismühle.

12. Juli 1944. Margarine, Speisefette, Speiseöl usw.

M. Vogel & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 52 vom 4. März 1943, Seite 498), Fabrikation und Vertrieb von Margarine, Speisefetten und Speiseölen usw. Heinrich Voorgang-Vogel ist als Direktor zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates ohne Firmaunterschrift. Ferner ist die Prokura von Alfred Kesselring erloschen.

12. Juli 1944. Damen- und Kinderkonfektion.

Solar A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 143 vom 23. Juni 1943, Seite 1423), Fabrikation von und Handel mit Damen- und Kinderkonfektion. Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an Pierre Bonjour, von Lignières (Neuenburg), in Zürich.

12. Juli 1944.

Genossenschaft für Krankenpflege, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 208 vom 7. September 1937, Seite 2050). Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Museumstrasse 4, in Winterthur 1.

12. Juli 1944. Kosmetische Produkte.

Gertrud Spillmann, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Gertrud Spillmann, von Volketswil (Zürich), in Zürich 10. Handel mit kosmetischen Produkten. Lägerstrasse 9.

12. Juli 1944. Damenmäntel usw.

Neily Handschin, in Zürich (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1944, Seite 250), Fabrikation und Verkauf von Damenmänteln usw. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

12. Juli 1944. Handelsgärtnerei, Blumengeschäft.

G. Bach's Erben, Kollektivgesellschaft, in Winterthur (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1939, Seite 1233), Handelsgärtnerei und Blumengeschäft. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven werden von der Kollektivgesellschaft «J. & M. Nänni-Bach», in Winterthur 1, übernommen. Die Firma ist erloschen.

12. Juli 1944. Handlungsgärtnerei, Blumengeschäft.
 J. & M. Nänni-Bach, in Winterthur 1. Johannes Nänni und Maria Nänni, geborene Bach, beide von Herisau, in Winterthur 1, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «G. Bach's Erben», in Winterthur, übernimmt. Handlungsgärtnerei und Blumengeschäft. St.-Gallerstrasse 10.

12. Juli 1944. Ingenieur- und Architekturbureau, Waren aller Art.
 Binder & Roth, Mikron-Compagnie, in Zürich 6. Albert Ferdinand Binder-Leu, von Lindau (Zürich), in Zürich 2, und Franz Roth-Schnelle, von Dulliken (Solothurn), in Zürich 8, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1944 ihren Anfang nehmen wird. Die beiden Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Ingenieur- und Architekturbureau, Vertretungen in Waren aller Art. Volkmarstrasse 8.

Luzern — Lucerne — Lucerna

8. Juli 1944. Textilwaren usw.
 Rich. Peter, in Luzern, Handel mit Stoffen, Textilwaren und Trikotagen (SHAB. Nr. 201 vom 30. August 1943, Seite 1946). Das Geschäftsdomizil befindet sich Heimbachweg 4.

11. Juli 1944.
 Wwe. A. Suter & Söhne, Privatwasserversorgung Laugneri Weggis, in Weggis (SHAB. Nr. 229 vom 30. September 1941, Seite 1918). Aus dieser Kollektivgesellschaft ist die Gesellschafterin Witwe Adeline Suter-Waldis infolge Todes ausgeschieden. Als weitere Gesellschafter sind eingetreten: Walter und Anton Suter, beide von und in Weggis, welche mit den übrigen Gesellschaftern Franz und Josef Suter das Geschäft unter der Firma Gebr. Suter unverändert weiter führen. Unterschrift führt allein der Gesellschafter Franz Suter. Erstellung von Wasserleitungen und Abgabe von Wasser an Abnehmer; Mosterei. Laugneri.

11. Juli 1944.
 Maschinenfabrik F. & P. Aecherli & Co. Aktiengesellschaft, in Reiden (SHAB. Nr. 111 vom 12. Mai 1944, Seite 1082). Die Unterschrift von Christian Clavadetscher ist erloschen.

**Solothurn — Soleure — Soletta
 Bureau Ralsthal**

12. Juli 1944. Textilwaren, Wäsche usw.
 Hirt, Restenhalle, in Balsthal. Inhaber dieser Einzelfirma ist Gottlieb Hirt, von Birrhard (Aargau), in Balsthal. Vertrieb von Stoffresten und Textilwaren aller Art, Damen- und Herrenwäsche sowie Bonneterieartikeln. Güterweg Nr. 616.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

26. Juni 1944. Manufakturwaren.
 Nunnenmacher & Co., in Basel (SHAB. Nr. 80 vom 9. April 1942, Seite 806), Manufakturwaren. Die Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst

und ist nach beendeter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Aktiengesellschaft «Nunnenmacher & Co. A.G.», in Basel.

26. Juni 1944. Manufakturwaren usw.

Nunnenmacher & Co. A.G., in Basel. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 23. Juni 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet mit dem Zweck der Uebernahme von Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Nunnenmacher & Co.», in Basel, Manufakturwaren ein gros, Weiterführung dieses Geschäfts und Führung gleichartiger und verwandter Geschäfte im In- und Ausland. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 150 voll liberierte, auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Auf Grund der Uebernahmebilanz per 1. Juli 1943 betragen die Aktiven Fr. 478 864.35 und die Passiven Fr. 346 864.35. Für den Uebernahmepreis von Fr. 132 000 erhalten 2 Aktionäre zusammen 132 voll liberierte Aktien. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Aktionäre durch Einschreibebrief. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Berthold Nunnenmacher-Kranhold, als Präsident, und Paul Pfister-Allemann, beide von und in Basel, je mit Einzelunterschrift. Domizil: Nauenstrasse 10.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

11. Juli 1944. Artikel für Industrie und Gewerbe.
 Karl Amstutz, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma ist Karl Amstutz, von Engelberg, in Schaffhausen. Vertretungen in Artikeln für Industrie und Gewerbe. Hochstrasse 85.

12. Juli 1944.
 Decurtins, Hotel Riesen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1929, Seite 219). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes gelöscht.

**Tessin — Tessin — Ticino
 Ufficio di Faido**

11 luglio 1944.
 Società cooperativa di consumo del Circolo di Quinto, in Ambri di Quinto (FUSC. del 18 giugno 1943, n° 139, pagina 1379). Tale ditta notifica che la propria assemblea generale del 23 aprile 1944 ha adottato dei nuovi statuti, in consonanza con le disposizioni del riveduto CO. Le quote sociali sono di fr. 20. Per gli impegni della società risponde unicamente il patrimonio sociale. Le pubblicazioni avvengono sul giornale «La Cooperazione» e nei casi prescritti dalla legge sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è gerita da un consiglio di amministrazione composto di almeno tre membri. Attualmente il consiglio di amministrazione si compone di 9 membri e la società è impegnata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente o del vicepresidente con il segretario.

Allgemeine Grundkreditbank in Liq. in Basel

Aktiven		Bilanz per 31. Dezember 1943		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postscheckguthaben	15 608	62	Bankenkreditoren auf Sicht	42	—
Bankendebitoren auf Sicht	48 370	99	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	73 486	97
Andere Bankendebitoren	90 127	69	Hypothekarschuld	425 000	—
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	16 388	61	Sonstige Passiven	19 663	93
Hypothekaranlagen	1 240 331	11	Aktienkapital	1 950 000	—
Wertschriften (Obligationen SBB.)	3 400	—			
Bankgebäude	500 000	—	Kautionen: Fr. 3 500 —		
Andere Liegenschaften	500 950	—	frs. 872 447.95		
Sonstige Aktiven	16 510	99			
Verlustsaldo	36 504	89			
	2 468 192	90		2 468 192	90
Gewinn- und Verlustrechnung für 1943					
Soll		Haben			
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Saldovortrag von 1942	16 444	74	Aktivzinsen	35 140	66
Passivzinsen	17 000	—	Ertrag der Liegenschaften	22 569	35
Bankbehörden und Personal	32 338	50	Kommissionen	67	88
Geschäfts- und Bureaukosten	14 591	69	Verlust von 1943	Fr. 20 060.15	
Steuern und Abgaben	7 850	25	Vortrag von 1942	» 16 444.74	89
Kursverluste	6 057	60			
	94 282	78		94 282	78

Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen, Zürich

Aktiva		Bilanz per 31. März 1944		Passiva	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Bankendebitoren auf Sicht	93 152	89	Kreditoren auf Zeit	36 424	20
Andere Bankendebitoren	823 710	35	Obligationenanleihen	9 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	246 798	30	Sonstige Passiven	168 103	75
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	194 731	25	Aktienkapital	9 000 000	—
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 567 995	29	Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung	5 454	97
Hypothekaranlagen	1 610 650	—			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	7 133 568	60			
Sonstige Aktiven	5 393	65			
Bewertungsausfallkonto	6 533 982	59			
	18 209 982	92		18 209 982	92
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1944					
Soll		Haben			
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Vortrag vom Vorjahr	3 373	29	Aktivzinsen und Dividenden	671 257	74
Passivzinsen	488 224	35	Verschiedenes:		
Unkosten:			Gewinne aus Annullierung zurückgekaufter eigener		
Geschäftsbehörden und Personal	Fr. 65 297.40		Obligationen	37 172	50
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	» 6 319.70				
Geschäfts- und Bureaukosten	» 28 013.50	99 630			
Steuern und Abgaben	18 520	80			
Verluste und Abschreibungen	93 226	23			
Gewinnsaldo	5 454	97			
	708 430	24		708 430	24

Bank Wädenswil, Wädenswil

Aktiven		Bilanz per 30. Juni 1944		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	576 985	46	Bankenkreditoren auf Sicht	83 280	73
Coupons	6 978	75	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	3 196 875	—
Bankdebitoren auf Sicht	189 423	56	Kreditoren auf Zeit	2 070 222	62
andere Bankdebitoren	285 077	55	Spareinlagen	3 432 555	04
Wechsel	616 783	58	Depositen- und Einlagehefte	3 146 136	01
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	1 037 796	61	Kassenobligationen	5 225 500	—
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	5 954 910	11	Pfandbriefdarlehen	4 000 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 2 816 633.20			Akzepte	400 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit hypoth. Deckung	39 888	—	Sonstige Passiven	492 173	75
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	4 041	50	Kapital	1 500 000	—
Hypothekaranlagen	10 867 975	—	Reserven	915 000	—
Wertschriften	4 283 839	—	Gewinnvortrag	5 435	65
Bankgebäude	280 000	—	Kautionen		
Sonstige Aktiven	323 479	68	Indossamentsverpflichtungen aus Redis-kontierungen		
(AG. 67)	24 467 178	80		Fr. 747 053.45	
				24 467 178	80

EPONA, Allgemeine Tier-Versicherungs-Gesellschaft (Genossenschaft), Bern

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1943		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Wertschriften:			Gesellschaftskapital:		
Obligationen und Pfandbriefe	163 630	—	Aktienkapital oder Garantiekapital	101 000	—
Andere Wertpapiere	200	—	Gesetzlicher Reservefonds	4 400	—
Hypothekarische Anlagen	44 000	—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	47 015	70	Premienüberträge	41 232	35
Guthaben bei Agenten und Versicherten	821	95	Schwabendende Schäden	25 191	—
Mobilien und Material	1	—	Schadenreserve für Mobilisations- und Nachkriegsrisiken	50 000	—
(VG. 19)			Transitorische Rückstellung für erhöhte Risiken	22 000	—
	255 668	65	Andere Passiven und Kreditoren:		
			Transitorische Passiven	6 096	85
			Wertberichtigungsposten:		
			Kurswertüberschuss auf Garantiekapital bei der Nationalbank gegenüber Genossenschaftskapital	4 200	—
			Gewinn	1 548	45
				255 668	65

Bern, den 26. Juni 1944.

Für die EPONA:

Der Protokollführer: Hs. Steiner. Der Verwaltungsratspräsident: P. Hofstetter.
(als Mitglied des Verwaltungsrates und der Direktion)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Prescriptions n° 728 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix de fabrication des bas

(Du 11 juillet 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des textiles de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses prescriptions n° 461 B, du 22 octobre 1941, ainsi que toutes les dispositions complémentaires communiquées par circulaires du Syndicat suisse des fabricants de bonneterie, pour annuler toutes les décisions d'espèce, prescrit:

Article premier. Champ d'application. Les dispositions et mesures d'application suivantes concernent tous les fabricants de bas en laine, coton, fibrane, soie artificielle, de matières pures ou mélangées, ainsi que tout le travail « à façon » pour la fabrication de ces articles.

Art. 2. Définition du terme « fabricant ». Est considéré comme fabricant:

- 1° celui qui fabrique des bas dans ses propres ateliers et les vend pour son propre compte;
- 2° celui qui charge un tiers des travaux de fabrication, mais qui prend tous les frais à sa charge et vend les bas pour son propre compte.

Art. 3. Définition de « travail à façon ». Est considéré comme travail « à façon »: L'exécution de travaux de fabrication pour le compte d'un tiers qui fournit le matériel.

Art. 4. Calcul des prix de fabrication. Le calcul des prix de fabrication pour la vente des bas, au sens de l'article premier, doit être établi dès le 1^{er} septembre 1944 selon le schéma de l'article 5.

Art. 5. Schéma de calcul:

Article Machine Nombre d'aiguilles Date

A. Calcul du prix du matériel:			
Poids par douzaine kg	Matières	Prix par kilo fr.	Prix par douzaine fr.
.....
.....
.....
.....	Total	.....	.....
.....	perte... %	.....	.....
.....	valeur des matières premières utilisées	.....	.....

B. Salaires directs:			
Bobinage	.....	.....	.....
Tricotage et tissage	.....	.....	.....
Rebrousage	.....	.....	.....
Remallage	.....	.....	.....
Couture	.....	.....	.....
Repassage	.....	.....	.....
Mise en forme	.....	.....	.....
.....
.....
.....
Allocation de renchérissement... %	.....	.....	.....

	Prix par kilo fr.	Prix par douzaine fr.
C. Supplément pour frais sur les salaires directs:		
a) salaires indirects %
b) frais de fabrication %
c) frais généraux %
D. Salaires pour la teinture
E. Matériel d'emballage
F. Amortissement des machines à tricoter ou à mailler
G. Prix de revient
H. Bénéfice et risque:		
pour la vente aux grossistes au maximum 2% du prix de revient
pour la vente aux détaillants au maximum 6% du prix de revient
I. Frais de vente... %
K. Prix de vente moyen:		
pour 1 ^{er} , 2 ^e et 3 ^e choix
L. Prix de vente		
pour ... douzaines 1 ^{er} choix
pour ... douzaines 2 ^e choix
pour ... douzaines 3 ^e choix
moyenne comme ci-dessus
M. Prix de vente		
par 1 douzaine 1 ^{er} choix
par 1 douzaine 2 ^e choix
par 1 douzaine 3 ^e choix

Les diverses rubriques doivent être calculées en tenant compte des « mesures d'application » annexées aux présentes prescriptions.

Art. 6. Mesures d'application. Les « mesures d'application » annexées font partie intégrante des présentes prescriptions.

Art. 7. Dispositions transitoires. Les présentes prescriptions ne donnent aucun droit de supprimer ou de modifier les contrats de livraison en vigueur, qui doivent être exécutés d'après les arrangements intervenus et les dispositions du droit civil.

Art. 8. Clauses dites de hausse. L'application de clauses de hausse n'est pas autorisée. Les ventes sans fixation simultanée des prix sont interdites.

Art. 9. Prix de vente au détail. En tant que le fabricant a fixé le prix de détail, les listes de prix de vente de détail doivent être soumises au Service fédéral du contrôle des prix pour approbation.

Art. 10. Interdiction de bénéfices illicites. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels de la branche — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

Art. 11. Dispositions pénales. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de

fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 12. Entrée en vigueur. Ces prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} septembre 1944. Simultanément, les prescriptions n° 461 B, du 22 octobre 1941, et toutes les autorisations spéciales ainsi que les circulaires complémentaires du Syndicat suisse des fabricants de bonneterie, sont annulées.

Les faits antérieurs à la promulgation des présentes prescriptions restent soumis aux dispositions précédemment en vigueur.

Les contrats passés avant le 1^{er} septembre 1944 et stipulant des prix inférieurs doivent être exécutés selon les arrangements prévus.

Mesures d'application

concernant les prescriptions n° 728 A/44, du Service fédéral du contrôle des prix

(Du 11 juillet 1944)

A. Calcul du prix du matériel

Article premier. Prix de revient. Il doit être tenu compte, dans tout calcul, du prix de revient effectif des filés.

Est considéré comme prix de revient:

I. Pour les marchandises achetées en Suisse:

- le prix justifié par la facture du fournisseur, moins l'escompte de caisse usuel;
à ce prix sont ajoutés:
- les frais éventuels effectifs pour les salaires de teinture et l'apprêtage;
- les frais de transport de réception, y compris les frais de camionnage jusqu'à la fabrique, en tant qu'ils sont à la charge de l'acheteur, ce qui doit être prouvé;
- les assurances de transport éventuelles; les dépenses pour le matériel d'emballage et les frais de retour, en tant qu'ils sont indubitablement à la charge de l'acheteur.

II. Filés achetés à l'étranger:

- le prix justifié par la facture du fournisseur, moins l'escompte de caisse, en tant qu'il dépasse le taux de 2% (3% pour paiement dans les 10 jours);
à ce prix sont ajoutés:
- les frais provenant de l'achat direct à l'étranger, en tant qu'ils peuvent être justifiés et ne dépassent pas 3% du prix net facturé;
- les frais d'accréditifs, en tant qu'ils sont à la charge de l'acheteur lui-même;
- les assurances de transport et autres primes d'assurance payées;
- les frais d'entrepôt, en tant qu'ils doivent être payés pour l'entreposage au-delà de la frontière suisse;
- la prime de risque de 3% pour les marchandises transportées par mer aux risques de l'acheteur;
- la douane et les taxes douanières;
- les frais de transport de réception et les frais de camionnage jusqu'à la fabrique, en tant qu'ils sont à la charge de l'acheteur;
- les frais éventuels effectifs pour les salaires de teinture et l'apprêtage;
- les dépenses pour le matériel d'emballage et les frais de retour en tant qu'ils sont indubitablement à la charge de l'acheteur.

Cette énumération des frais pouvant être portés en compte, selon chiffres I et II, est limitative. Les documents originaux relatifs à ces frais doivent être soumis (sauf lettre f). Notamment des suppléments pour l'intérêt du capital ne peuvent pas être compris dans le prix de revient.

A remarquer. Les frais de réception ci-dessus (sans chiffre II, lettre f) ne peuvent être compris dans les prix de revient des filés que s'ils ne paraissent pas dans les livres au compte des frais.

Art. 2. Compensation des prix et formation de groupes. Afin d'éviter que des filés de qualité supérieure (p. ex. laine pure) et de qualité inférieure (filés mélangés) soient calculés aux mêmes prix moyens, des groupes de prix pourront être formés et les prix de marchandises disponibles destinées aux mêmes usages pourront être compensés.

Sont considérés comme disponibles:

- les filés en possession du fabricant;
- les filés payés par le fabricant et entreposés en Suisse;
- les filés qui doivent être livrés aux prixés fixés par contrat et qui sont disponibles en Suisse.

Les filés dont les prix ont été compensés forment un groupe de marchandises. Pour chaque groupe le prix de revient total doit être calculé selon l'article premier. Les prix de revient de chaque qualité de filés sont alors fixés par les fabricants comme bon leur semble, mais sans que le prix de revient total en soit augmenté. Les prix maximums en vigueur pour les filés ne doivent pas subir une augmentation du fait de l'échelonnement des prix.

Les groupes de marchandises doivent être munis de dates et de numéros d'ordre.

Les filés dont la couleur est défectueuse ou n'est plus à la mode, ne peuvent pas être rangés dans un groupe de marchandises pour compenser la diminution de leur valeur.

Le prix compensé ne peut pas être modifié lorsqu'une marchandise passe d'un groupe dans un autre.

Exemple: Groupe de marchandises n° 8, du 5 janvier 1944

a) Calcul du prix de revient total:

Qualité	Stock (disponible) kg	Prix de revient calculé selon les instructions par kilo	Montant total fr.
filés mélangés:			
70 % laine, 30 % fibrane	200	12.—	2400.—
30 % laine, 70 % fibrane	300	15.—	4500.—
100 % fibrane	200	14.—	2800.—
	700	Prix de revient total	9700.—

b) Compensation de prix:

Qualité	Stock (disponible) kg	Prix de revient compensé par kilo	Montant total fr.
Filés mélangés:			
70 % laine, 30 % fibrane	200	16.—	3200.—
30 % laine, 70 % fibrane	300	14.—	4200.—
100 % fibrane	200	11.50	2300.—
	700	Prix de revient total compensé	9700.— (comme ci-dessus)

Art. 3. Dispositions de contrôle. Tout fabricant de bas a l'obligation de tenir un contrôle de son stock de filés, d'où ressortent le prix, la qualité, la quantité, le fournisseur et la date d'achat de la marchandise. L'identité des filés doit être justifiée par les factures y relatives.

B. Salaires directs

Art. 4. Salaires directs; définition. Sont considérés comme salaires directs, les salaires payés aux personnes qui sont occupées dans l'entreprise de fabrication et dont le travail sert directement à la production.

Les salaires directs sont calculés séparément pour chaque procédé de travail et au maximum pour leur montant effectif, sans qu'il soit tenu compte d'aucun supplément pour la contribution de l'employeur à la caisse de compensation des salaires ou pour des frais. Les allocations de renchérissement doivent être justifiées séparément. Seuls les travaux qui sont réellement exécutés peuvent être pris en considération.

C. Supplément pour frais

Art. 5. Salaires indirects. Sont considérés comme salaires indirects les salaires versés aux personnes qui sont occupées dans l'entreprise de fabrication sans que leur travail serve directement à la production [p. ex. directrices, contremaîtres, mécaniciens, chauffeurs, coursiers, employés de l'expédition et du dépôt, surveillantes, soustraitants (Perggerinnen)]. Le total des salaires indirects, y compris les allocations de renchérissement, doit être déterminé d'après le dernier bilan (pour 1944 p. ex.: bilan du 30 juin 1943 ou à fin décembre 1943). Les contributions des employeurs à la caisse de compensation des salaires ne peuvent être prises en considération.

Art. 6. Frais de fabrication. Sont considérés comme frais de fabrication les dépenses effectives du dernier exercice pour: le matériel tel que: huiles, graisses, paraffine, aiguilles, etc.; la force, la lumière et l'eau; le combustible; les réparations aux immeubles, au mobilier, aux installations et machines; le matériel de nettoyage; l'exploitation de camions; les loyers des locaux n'appartenant pas à l'entreprise.

Amortissement. Le pourcentage maximum, calculé sur la base de la valeur d'achat justifiable, est fixé comme il suit:

immeubles	2 %
mobilier et machines de bureau	10 %
installation des ateliers et des magasins	10 %
appareils et machines pour la production d'énergie et de chaleur	15 %
conduites d'eau et installations électriques	10 %
véhicules motorisés	15 %
frais de transformation des camions de l'entreprise pour l'utilisation de carburants de remplacement	33 1/3 %
frais de transformation des voitures automobiles au service de l'entreprise pour l'utilisation de carburants de remplacement	100 %
abris de protection antiaérienne	33 1/3 %
En tant qu'une des immobilisations ci-dessus a déjà été passée directement sur un compte de frais au cours de l'avant-dernier exercice (en 1942 p. ex.), il ne peut être tenu compte d'aucun nouvel amortissement dans le calcul des frais.	
machines à tricoter et à tisser, machines auxiliaires	10 %
métiers coton	12 1/2 %

L'amortissement comptable n'entre pas en considération pour le calcul des frais. Il est remplacé, en ce qui concerne les machines à tisser et à tricoter et les machines auxiliaires y compris les métiers coton, par l'amortissement normal (fonction de la durée de l'utilisation). Une immobilisation ne peut être amortie normalement qu'une fois au compte des frais.

Peu importe que les machines à tricoter et à tisser ou les machines auxiliaires aient été amorties ou non aux bilans; un fichier (cartothèque) doit être établi pour toutes les machines et doit fournir les indications suivantes: Numéro et sorte de la machine, année d'achat, âge, années restant à charger de l'amortissement, taux d'amortissement, valeur d'achat, amortissement annuel et reste après déduction de l'amortissement normal.

S'il tient compte du fait que l'amortissement normal ne peut être considéré qu'une fois dans le calcul du prix de revient, tout entrepreneur a la faculté de fixer les amortissements pour une période de 8 ou 10 ans, en tenant compte des taux maximums, ou de prévoir une durée plus longue. Une machine à tricoter de 18 ans peut donc être amortie encore pendant 2 ans avec 5% ($20 \times 5 = 100\%$) soit une dernière fois avec 5,5% ($18 \times 5,5 = 99\%$). La seule condition est que les machines de la même sorte soient amorties d'une manière uniforme. Les montants des amortissements déterminés conformément à ces prescriptions, divisés par le nombre d'unités produites par chaque machine, peuvent être portés au compte du prix de revient unitaire (schéma de calcul, rubrique F) ou être considérés comme frais de fabrication. Ils ne doivent pas être portés dans les deux comptes.

Exemples

No.	Série de machines	Année d'achat	Age	Années restant à charge de l'amortissement	Taux d'amortissement %	Valeur d'achat fr.	Amortissement annuel fr.	Reste après déduction de l'amortissement normal fr.	Remarques
25	31 12 1943 machine à tricoter circulaire	1930	13	7	5	2 000	100	700	
27	Id.	1935	8	12	5	2 000	100	1 200	
31	Id.	1940	3	17	5	3 000	150	2 550	
ou									
25	31 12 1943 machine à tricoter circulaire	1930	13	—	10	2 000	—	—	
27	Id.	1935	8	2	10	2 000	200	400	
31	Id.	1940	3	7	10	3 000	300	2 100	
ou									
510	31 12 1943 double cylindre	1925	18	2	5	4 000	200	400	
512	Id.	1932	11	9	5	4 000	200	1 800	
518	Id.	1939	4	16	5	5 000	250	4 000	
ou									
510	31 12 1943 double cylindre	1925	18	—	8 1/2	4 000	—	—	
512	Id.	1932	11	1	8 1/2	4 000	333	333	
518	Id.	1939	4	8	8 1/2	5 000	416	3 328	
1200	Coton 36 ggc 20 pièces	1925	18	2	5	30 000	1 500	3 000	
1201	Coton 36 ggc 24 pièces	1927	16	4	5	32 000	1 600	6 400	
1210	Coton 36 ggc 24 pièces	1930	13	7	5	32 000	1 600	11 200	
1500	Coton 48 ggc 24 pièces	1933	10	—	10	40 000	4 000	—	
1503	Coton 48 ggc 24 pièces	1935	8	2	10	40 000	4 000	8 000	
1510	Coton 48 ggc 24 pièces	1937	6	4	10	60 000	6 000	24 000	
1700	Coton 51 ggc 24 pièces	1937	6	2	12 1/2	70 000	8 750	17 500	
1703	Coton 51 ggc 32 pièces	1940	3	5	12 1/2	90 000	11 250	56 250	
1704	Coton 51 ggc 32 pièces	1941	2	6	12 1/2	100 000	12 500	75 000	

La différence entre la somme des valeurs restantes après déduction de l'amortissement normal, pour toutes les machines à tricoter, à tisser et les machines auxiliaires, et la valeur comptable est considérée comme réserve cachée et comme partie intégrante du capital nécessaire à l'exploitation, pour lequel un intérêt est calculé (voir article 7).

Art. 7. Frais généraux. Sont considérés comme frais généraux les dépenses effectives nécessaires, faites par l'entreprise au cours du dernier exercice, telles que: salaires du personnel de bureau, allocations de renchérissement comprises, mais sans les contributions de l'employeur à la caisse de compensation des salaires; prélèvements du propriétaire de l'entreprise (moyenne des 6 dernières années); impôts sur la fortune payés par le propriétaire, sans le sacrifice de défense nationale; ports, téléphones et télégrammes; abonnements, annonces; frais de publicité; matériel de bureau; frais d'encaissement; frais de banque (sans les intérêts); différences de cours des changes; frais d'avocats et de procès; frais de renseignements; contributions aux associations et sociétés; matériel d'emballage, en tant qu'il n'est pas déjà compris dans les calculs.

Charges sociales: extension des cultures; salaires de vacances; prestations spéciales en faveur des employés et des ouvriers; versements aux fonds de prévoyance, en tant qu'il s'agit de fondations à personnalité juridique.

Intérêt de 4% du capital nécessaire à l'exploitation.
Représenté par: le passif du bilan, dont sont déduits les créanciers (marchandises), les valeurs étrangères à l'exploitation (p. ex. exploitation agricole), les titres, et auquel sont ajoutées les réserves cachées justifiables.
Le produit des locations et autres facteurs de diminution de frais doivent être déduits des frais généraux.

Art. 8. Détermination du supplément de frais. Le pourcentage du supplément de frais doit être déterminé, jusqu'à nouvel avis, en tenant compte des dépenses justifiées, au sens des articles 5, 6 et 7 pour les salaires indirects, les frais de fabrication et les frais généraux d'une part, et des salaires directs selon article 4 d'autre part. Ce calcul sera basé sur les chiffres du dernier bilan (pour 1944 p. ex. sur le bilan au 30 juin 1943 ou à fin décembre 1943).

Exemple:

Salaires directs payés en 1943, allocations de renchérissement comprises, mais sans les contributions de l'employeur à la caisse de compensation des salaires 100 000 fr.
salaires indirects, frais de fabrication, frais généraux 65 000 fr.
soit un supplément de frais de 65% sur les salaires directs.

Art. 9. Décalage du supplément de frais. Lorsqu'un fabricant de bas fournit simultanément les grossistes et les détaillants, il peut répartir proportionnellement le supplément de frais entre les deux catégories d'acheteurs.

Exemple:

Chiffre d'affaires total	100 000 fr.	Frais 70%
Chiffre d'affaires avec les grossistes	50 000 fr.	Frais 60%
Chiffre d'affaires avec les détaillants	50 000 fr.	Frais 80%
Chiffre d'affaires total	100 000 fr. = 100%	Frais = 70%
Chiffre d'affaires avec les grossistes	40 000 fr. = 40%	à 55% = 22%
Chiffre d'affaires avec les détaillants	60 000 fr. = 60%	à 80% = 48%
	100 000 fr. 100%	70%

La moyenne pondérée du supplément de frais ne doit de ce fait pas être dépassée.

D. Salaires de teinture

Art. 10. Calcul des salaires de teinture. Seuls les salaires effectivement payés peuvent être pris en considération.

E. Matériel d'emballage

Art. 11. Calcul du matériel d'emballage. Seules les dépenses effectives pour les boîtes de présentation (et non les cartons d'emballage) et les étuis de cellophane peuvent être comprises dans le calcul unitaire.

Les dépenses pour les cartons, le papier d'emballage, les ficelles, etc., rentrent dans les frais généraux. Tout entrepreneur a la liberté de tenir aussi compte dans ses frais généraux des boîtes et des étuis de cellophane, mais il ne peut pas en être tenu compte deux fois.

F. Amortissements des machines à tricoter ou à tisser

Art. 12. Calcul de l'amortissement. Les dispositions relatives au calcul des amortissements sont fixées à l'article 6 ci-dessus.

H. Bénéfice et risque

Art. 13. Calcul du supplément de bénéfice. Le supplément pour bénéfice et risque, calculé sur la base du prix de revient (rubrique G du schéma de calcul) est fixé comme il suit:

pour les ventes aux grossistes	au maximum 2%
pour les ventes aux détaillants	au maximum 6%

I. Frais de vente

Art. 14. Calcul du supplément. Les frais de vente sont calculés en pourcentage du prix de vente. Ils comprennent: l'escompte de caisse: 2 1/2% au maximum, du croiro: 1% au maximum.

Commissions des représentants. Le total des commissions effectivement payées ou créditées au cours du dernier exercice est pris en considération pour déterminer le supplément, également par rapport au chiffre d'affaires. Il est expressément interdit de porter en compte les taux de pourcentage accordés aux représentants.

Les frais de voyage sont calculés en pourcentage du chiffre d'affaires du dernier bilan, sur la base des dépenses y relatives.

Exemple:

Chiffre d'affaires 1943	500 000 fr.
escompte de caisse	2 1/2% du chiffre d'aff.
ducroiro (provision pour créances douteuses)	1 % du chiffre d'aff.
commissions des représentants 1943 10 000 fr. =	2 % du chiffre d'aff.
frais de voyage 1943 5 000 fr. =	1 % du chiffre d'aff.
total des frais de vente	6 1/2% du chiffre d'aff.

Art. 15. Décalage des frais de vente. Lorsqu'un fabricant de bas fournit simultanément les grossistes et les détaillants, il peut répartir tout ou une partie des frais de vente (voir article 9).

K. Prix de vente moyen

Art. 16. Prix de vente moyen. Le prix de vente calculé conformément aux articles 1 à 5 est le prix de vente moyen pour les I^{er}, II^e et III^e choix.

L et M. Prix de vente

Art. 17. Calcul du prix des II^e et III^e choix. La différence entre le prix normalement inférieurs des II^e et III^e choix et le prix du I^{er} choix peut être transférée sur ce dernier. Le prix de vente moyen ne doit pas subir de ce fait une augmentation.
La production des II^e et III^e choix doit être justifiée.

Art. 18. Acceptation de travail « à façon ». Les prix du travail « à façon » doivent être calculés au sens des prescriptions n° 728 A/44, en tenant compte spécialement des articles 4, 5, 6, 7, 8 et 14 ci-dessus.
L'escompte de caisse ne peut être pris en considération que lorsqu'il est réellement accordé.
Il ne peut être tenu compte que des travaux qui sont effectivement exécutés.

Le supplément pour bénéfice et risques est de 6% au maximum, calculé sur la base du prix de revient effectif, sans le matériel brut.

Exemple:

Salaires directs payés, comprenant les allocations de renchérissement, mais sans la contribution de l'employeur à la caisse de compensation de perte de salaire en 1943 100 000 fr.
salaires indirects, frais de fabrication, frais généraux 65 000 fr.
Le supplément pour les frais représente donc 65% des salaires directs.

Exemple de calcul de prix unitaire:

Article: 5000	Machine: Corona	Nombre d'aiguilles	Date
A. Calcul du prix du matériel:			
B. Salaires directs:			
Bobinage			—,50
Tricotage			1,70
Remailage			—,30
Couture			—,40
Mise en forme			—,20
Repassage			—,20
			3,30
Allocation de renchérissement 30%		1,—	4,30
C. Suppléments pour frais sur les salaires directs:			
a) salaires indirects	} 65%		2,80
b) frais de fabrication			
c) frais généraux			
D. Salaires pour la teinture			
E. Matériel d'emballage			
F. Amortissement des machines à tricoter			
			—,40
G. Prix de revient			
			7,50
H. Bénéfice et risque 6%			
			—,45
I. Frais de vente: 4% du prix de façon			
			7,95
			—,33
K. Prix « à façon » par douzaine			
			8,28

Art. 19. Remise de travail « à façon ». Les prix de vente des bas que le fabricant fait confectionner « à façon » à ses propres frais, dans une autre entreprise, doivent être calculés au sens des prescriptions n° 728 A/44, en tenant compte spécialement des articles 1, 2, 3, 7, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16 et 17 ci-dessus et en prenant en considération les prix « à façon » effectivement payés.

Le pourcentage à appliquer pour les frais généraux, en tant que ceux-ci sont nécessités par la fabrication de bas, doit être déterminé jusqu'à nouvel avis d'après les dépenses justifiées par le dernier bilan (pour 1944, bilan au 30 juin ou à fin décembre 1943) conformément à l'article 7 ci-dessus. On tiendra compte d'une part du montant total ou partiel de ces dépenses, selon les circonstances, d'autre part du total des prix « à façon », effectivement payés.

Exemple:

chiffre d'affaires total d'un grossiste	500 000 fr.
chiffre d'affaires en bas confectionnés à ses propres frais	50 000 fr.
frais généraux grevant les bas confectionnés aux frais du grossiste: $\frac{1}{10}$ des dépenses justifiées selon article 7.	
Total des prix « à façon » payés	20 000 fr.
frais généraux $\frac{1}{10}$ de 100 000 fr.	10 000 fr.
Supplément pour frais: 50% sur les frais « à façon ».	

Exemple de calcul du prix unitaire:

A. Calcul du prix du matériel:

Poids par douzaine	Désignation du matériel	Prix par kilo	Prix par douzaine
kg		fr.	fr.
1,200	coton/soie art., teint 22/2	12.—	14.40
0,120	coton 40/1, teint	9.50	1.14
1,320	total		15.54
	perte de fil 3%		— .47
	Valeur du matériel		16.07

B. Prix « à façon »

C. Supplément pour frais: 50% de 8 fr. 28

D. Salaires pour la teinture

E. Matériel d'emballage

F. Amortissement de la machine à tricoter

G. Prix de revient

H. Bénéfice et risque:

pour les ventes aux détaillants: 6%

I. Frais de vente: 6 1/2% du prix de vente

K. Prix de vente moyen:

pour I^{er}, II^e et III^e choix, par douzaine

L. Prix de vente pour 95% I^{er} choix = 95 x 32.66 =

pour 5% II^e choix = 5 x 24 =

prix moyen comme ci-dessus

M. Prix de vente pour 1 douzaine I^{er} choix =

pour 1 douzaine II^e choix =

Sonderheft Nr. 46

Ueber die wirtschaftliche Lage der chemischen Reinigungsanstalten und Färbereien

Demnächst erscheint als Sonderheft Nr. 46 der «Volkswirtschaft», im Verlag des Schweizerischen Handelsamtsblattes, unter obgenanntem Titel, die 25. Publikation der Preisbildungskommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements. Nachstehend einiges über deren Inhalt:

Nach Abklärung der zahlenmässigen Bedeutung, der Grössenstruktur und der verhandlungsmässigen Organisation der chemischen Kleiderreinigungsanstalten und Färbereien wird die besondere Problemstellung in diesem Erwerbszweige herausgearbeitet. Die Schwierigkeiten gehen zurück auf einen mit den dreissiger Jahren beginnenden — durch die besonderen Kriegsverhältnisse vorläufig, aber wohl nicht endgültig unterbrochenen — allgemeinen Umsatzrückgang. Damit im Zusammenhang stehen das Auftreten von Bügelanstalten und Schnellreinigungsgeschäften sowie die gewerhygienische Frage der gesundheitlichen Gefährdung des Personals durch die von diesen verwendeten Lösungsmittel. Das ausserwiegendste Problem bildet aber der Unterschied zwischen den Preisen der Aussenseiter und der organisierten Unternehmer. Da die Probleme in verschiedener Hinsicht auch in anderen Gewerbezweigen grundsätzlich ähnlich gelagert sind (es sei nur an die Frage der Preis-schleuderei, der Ueber- oder Unterlegenheit des Grossbetriebes und die kalkulatorisch richtige Belastung verschiedener Produkte des gleichen Betriebes erinnert), kommt dieser abklärenden Untersuchung eine Bedeutung zu, die über den Kreis der direkt Betroffenen hinausgeht. Die Ergebnisse dürften daher eine weitere Öffentlichkeit interessieren.

Der Preis des Heftes wird sich auf Fr. 2.75 belaufen, die Versandkosten sind inbegriffen. Für partienweisen Bezug wird Rabatt gewährt. Vorausbestellungen nimmt das Schweizerische Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, entgegen. Der Einfachheit halber wird das Sonderheft gegen Nachnahme versandt. Abonnenten, die keine Nachnahme wünschen, können den Betrag jetzt schon auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, einzahlen. Die Bestellung ist in diesem Fall auf dem Postscheckabschnitt anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung dieser Einzahlungen ist — um Missverständnissen vorzubeugen — nicht erwünscht.

Der Versand des Heftes wird im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in der «Volkswirtschaft» angezeigt. Die französische Ausgabe dieses Sonderheftes erfolgt später und wird besonders bekanntgemacht.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

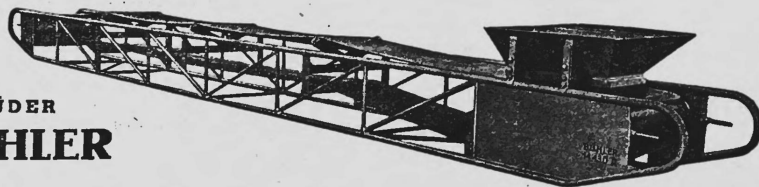
Redaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Bern

Tragbarer Bandtransporteur

G 13

für Schüttgüter verschiedenster Art



**GEBRÜDER
BUHLER
UZWIL**

Gleisereien und Maschinenfabrik — Telephon Nr. 42 12

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP
(Etat en juin 1944)

Cette liste peut être commandée sous forme de tirage à part (8 pages) au prix de fr. —.30 (port compris). Envoi contre remboursement ou contre versement préalable sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne.

**Verzinkerwerke
AG. Kümmler & Matter, Däniken (Sol.)**

Lohnverzinkung
für alle Arbeitsgebiete
Bäder bis zu 12 m Länge

Röhrenverzinkung
Röhrenbejtung

On 56

Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende pro 1943/44 auf 6% festgesetzt. Demstprechend gelangt ab 15. Juli 1944

der Coupon Nr. 21 der Aktien Serie A mit abzüglich 6% Couponsteuer	Fr. 1.80	Fr. 30.—
5% Wehrsteuer	, 1.50	
15% Verrechnungssteuer	, 4.50	, 7.80
	netto	Fr. 22.20
		Fr. 6.—

der Coupon Nr. 3 der Aktien Serie B mit abzüglich 6% Couponsteuer	Fr. —.36	
5% Wehrsteuer	, —.30	
15% Verrechnungssteuer	, —.90	, 1.56
	netto	Fr. 4.44

bei folgenden Zahlstellen zur Einlösung:

- Schweizerischer Bankverein, in Basel
- Schweizerische Kreditanstalt, in Zürich
- Aktiengesellschaft Leu & Co., in Zürich
- Schweizerische Bankgesellschaft, in Zürich und Winterthur
- Herrn A. Sarasin & C., in Basel
- Privatbank und Verwaltungsgesellschaft, in Zürich
- Herrn Pletet & C., in Genéve.

und den sämtlichen Sitzen und Niederlassungen dieser Institute.

Z 396

DER VERWALTUNGSRAT.

Baden, den 14. Juli 1944.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA., Bern.

Smith-Corona

Zürich, Stampfenbachstrasse 69, Tel. 8 40 10

Repariert
Reinigt
Revidiert



Prima
Prompt
Preiswert

Forlenzelt benützen!

83-3

In bester Lage Freiburgs, unweit Bahnhof und Universität, ist ein zur Errichtung von Villen oder Wohnhäusern geeignetes, erstklassiges

baureifes Terrain

von 86 700 m² en bloc sehr günstig zu verkaufen. Offerten unter Z 3960 Y an Publicitas Bern. 411

Neue Grossistenklärungen für 1945

müssen gemäss Merkblatt 3 E. St. V. allen Lieferanten ausgestellt werden.

Wir liefern diese Formulare mit Firmaeindruck usw. fortlaufend nummeriert, zu sehr vorteilhaftem Preis.

Verlangen Sie Muster und Offerte von

Buchdruckerei Gasser & Co., Rapperswil (St. G.)
Tel. 2 16 01

Inserate im SHAB. haben immer Erfolg!

Compagnie du chemin de fer funiculaire Vevey—Chardonne—Mont-Pélerin à Vevey

Le conseil d'administration de la Compagnie du chemin de fer funiculaire Vevey—Chardonne—Mont-Pélerin à Vevey, convoque Messieurs les actionnaires en assemblée générale ordinaire pour le mardi 18 juillet 1944, à 16 h., au tea-room-buffet de la gare du Mont-Pélerin, avec l'ordre du jour suivant: 1. Lecture du rapport du conseil d'administration. 2. Lecture du rapport des contrôleurs des comptes. 3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. 4. Nominations statutaires. 5. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires du 8 au 18 juillet 1944, au siège de la compagnie, gare de Vevey-Plan, où l'on délivrera les cartes d'admission à l'assemblée sur indication des numéros des titres. Ces cartes donnent droit à libre parcours sur la ligne le jour de l'assemblée générale.

L 202